

ihnen die Wolle von einander thun / so wird man
balde sehen / daß ihnen die Haut scharff ist / und
es ihnen bald jucket / wenn man denselben darauff
greiffet.

Wenn dir ein Schaf oder zwey anbricht /
und rãdig wird / daß man sie schmieren muß / so
verkauff sie ja von stund an alle mit einander / denn
es ist ein trefflich anfällig Ding / wie man saget:
Morbida facta pecus totum corrumpit ovile.
Ein rãdig Schaf machet die andern alle rãu-
dig. Du schmierest dich damit wie du wilt / so
sterben sie dir doch auswärts im Frühlinge / nach
dem Winter / allzumahl.

Wenn die Rãndigkeit in einem Stall kom-
met / so muß man balde alle Schaf im ganzen
Dorff weg bringen / denn es ist ein sehr böse und
schädlich Ding.

Jedoch kan sichs auch wohl gutragen / wenn
nasse Sommer und Herbst seyn / daß sie von der
nassen Weide war in am Leibe werden / und im
Herbst krank werden und sterben. Aber man
gebe ihnen alsdenn nur viel Salz zu lecken / das
bringet sie bald wieder zu recht. Denn Salz ist
ihre beste Arzney.

Wilt du denn ja dem Rãuden wehren / und
vertreiben / damit er nicht zu weit einreisse / und
die andern Schafe alle auch rãdig mache / so
nim Laub zwischen Wagenschmeer / mache einen
Brey von Roggen, Mehl / und thue Best von ei-
ner Schweinspß Glasse darein / schütte den Brey
in